

Die DXF-Import-Schnittstelle für den Location Viewer im praktischen Einsatz

Seit sechs Jahren setzt die Firma Dräger & Howarde GmbH aus Iserlohn erfolgreich den Location Viewer für die Gasrohrnetzüberprüfung auf Basis von digitalen Daten ein. Seit Mai 2007 ist nun auch die DXF-Import-Schnittstelle der ITS im praktischen Einsatz.

Iserlohn, im Juli 2007

Bericht von Dipl.-Ing. Mirco Schiffler, Entwickler der ITS

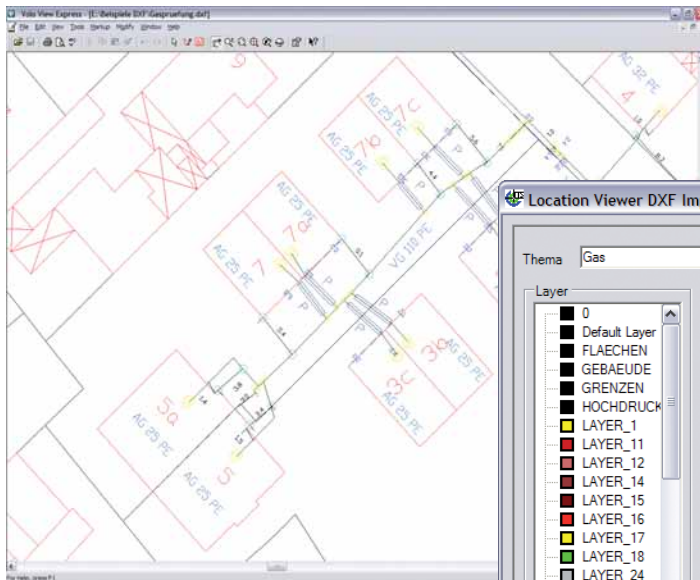


Bild : DXF-Datei aus Autocad

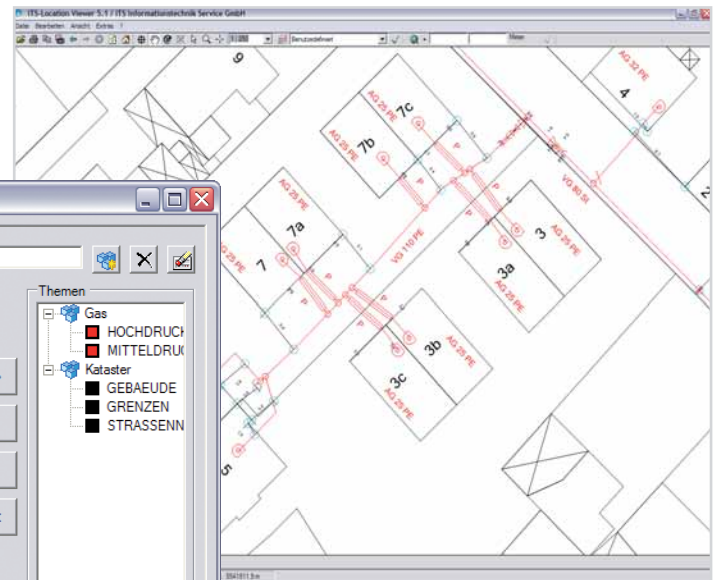


Bild : Gleiche DXF-Datei im Location Viewer

Bisherige Umsetzung von Fremddaten

Auftraggeber sind Energieversorgungsunternehmen aus dem gesamten Bundesgebiet. Diese stellen die für die Überprüfung notwendigen Planwerke oft als DXF-Daten zur Verfügung. Bisher mussten diese Daten für die Nutzung mit dem **Location Viewer** vorab aufbereitet werden. Dazu wurden im ersten Schritt mittels *SOM* die DXF-Daten in das *Smallworld GIS* importiert. Danach wurde das Gebiet mit dem **Location Manager** in gekachelte Rasterdaten ausgegeben. Die Durchführung dieser Umsetzungsarbeiten erzeugte bislang stets einen zusätzlichen externen Aufwand.

Eigenständige Umsetzung

Seit der Einführung der **ITS DXF-Import-Schnittstelle** im Mai 2007 führt die **Dräger & Howarde GmbH** die Umsetzung der DXF-Daten im eigenen Hause durch. Gleichzeitig fand ein Umstieg von Rasterkacheln auf SVG-Kacheln statt. Dadurch ergibt sich ein deutlich verbessertes Kartenbild für den Gasspürer.

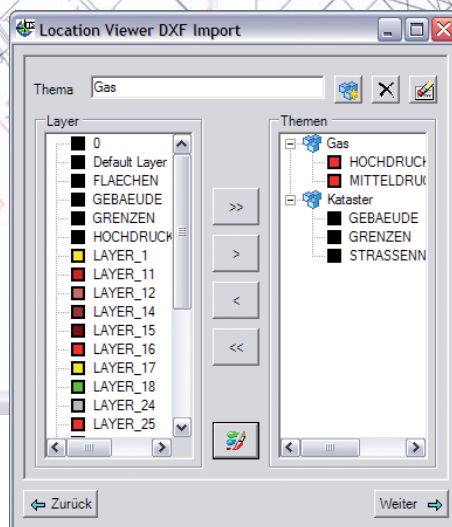


Bild : DXF-Import-Schnittstelle

Datenumsetzung

Die Umsetzung der Daten mit der **DXF-Import-Schnittstelle** für den **Location Viewer** erfolgt in drei Schritten:

- 1.) **Auswahl der DXF-Datei**
- 2.) **Zuordnung der Layer**
 - Zusammenfassung verschiedener Layer zu einem Thema (z.B. *Gas*)
 - Festlegung der Farbe für die Geometrien eines Layers
- 3.) **Festlegung der Kachelgröße**
 - Angabe des Zielordners für die SVG-Dateien

Der zweite Schritt kann optional durchgeführt werden. Wird er übersprungen, werden die DXF-Daten im Verhältnis 1:1 übernommen. Die Geometrien aus den DXF-Dateien werden in SVG-Kacheln umgesetzt. Mit den umgesetzten Daten wird abschließend ein neues **Location Viewer**-Projekt angelegt und auf den Außenendienstrechner kopiert.

Praktischer Einsatz

Die **DXF-Schnittstelle** für den **Location Viewer** wurde bereits für verschiedene Gasspür-Projekte erfolgreich eingesetzt. Für das Projekt *E.ON Bayern AG* wurden für fünf Regionalzentren *Bamberg, Weiden, Parsberg, Schwandorf* und *Naila* über 60 DXF-Dateien umgesetzt. Dabei wurden insgesamt ca. 900 km Versorgungsleitung überprüft. Des Weiteren wurden für die Projekte *Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH*, die *Stadtwerke Ludwigsburg GmbH* und die *Stadtwerke Borken GmbH* DXF-Datenbestände in SVG-Kacheln übertragen. Auch die *Armatureninspektion* für die *Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH* wird auf Basis umgewandelter DXF-Dateien durchgeführt.

DRÄGER & HOWARDE GMBH

Technologie für Rohrnetzüberwachung



Dipl.-Ing. Dirk von Czapiewski
Anwendungstechnik / Vertrieb
dirk.czapiewski@draeger-howarde.de